

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die kleinste  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

37. Jahrgang.

**N. 113.**

Donnerstag, den 25. September

**1890.**

Der seitherige Rechnungsführer der Bezirksanstalt zu Pirna,  
**Herr Theodor Michael**  
ist heute als **Hausverwalter der Bezirksarmenanstalt zu Grün-**  
**hain** in Pflicht genommen worden.

Schwarzenberg, den 22. September 1890.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
Führ. v. Wirking.

### Stochholz-Versteigerung auf Johannegeorgenstädter Staatsforstrevier.

Im **Hôtel de Saxe** in Johannegeorgenstadt sollen  
**Sonnabend, den 27. September 1890,**  
von **Vormittags 1/2 10 Uhr** an

die auf Johannegeorgenstädter Revier aufbereiteten

**ca. 1400 Raummeter weichen Stöcke**

und zwar:

786 Raummeter auf dem Schlage in Abtheilung	72
400 " " " " " "	50
200 " " " " " "	54

in großen und kleinen Ausgeböten

**gegen sofortige Bezahlung**  
in **kassenmäßigen Münzsorten**, sowie unter den vor Beginn der Auktion  
bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

**Kreditüberschreitungen sind unzulässig.**

Holzaußgelder können von Vormittag 9 Uhr an berichtet werden.

Auskunft ertheilt der unterzeichnete Oberförster.

**Königliche Forstrevierverwaltung Johannegeorgenstadt u.**  
**Königliches Forstrentamt Eibenstock,**

Schulze.

am 22. September 1890.

**Wolfram.**

### Bekanntmachung.

Die **Landes-Brandversicherungsbeiträge** auf den 2. Termin 1890  
— 1. October 1890 — sind nach je **einen Pfennig** für die Einheit bei der  
**Gebäude-Versicherungs-Abtheilung** und nach je **ein und einen**  
**halben Pfennig** für die Einheit bei der **freiwilligen Versicherungs-Ab-**  
**theilung** nebst den fälligen Stückbeiträgen bis spätestens

**den 10. October 1890**

bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung anher zu entrichten.

Eibenstock, am 8. September 1890.

**Der Stadtrath.**

**Löschner, Bürgermeister.**

8.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Reichsregierung soll sich  
entschlossen haben, den Invaliden der Unterklasse  
aus den Kriegen von 1866 und 1870 mit Rücksicht  
auf die seit 1871 veränderten Verhältnisse eine Zu-  
lage aus den Mitteln des Invalidenfonds zu ge-  
währen.

— Die Kohnstöder Kaiserbegegnung ist nicht  
ohne Auszeichnung für den Reichskanzler v. Caprivi  
verlaufen. Wie Wiener Blätter melden, wurde dem-  
selben vom Kaiser Franz Joseph das Großkreuz des  
Stephansordens in Brillanten überreicht. Das ist  
der höchste österreichische Orden, welcher an nichtfürst-  
liche Personen in Friedenszeiten verliehen werden  
kann. Die beiden Kaiser hatten wiederholt mit den  
Kanzlern längere Unterredungen.

— Konservative, nationalliberale und freisinnige  
Mitglieder der Handelskammer zu Bielefeld haben, wie  
die „Freis. Ztg.“ erfährt, am vorigen Freitag einstimmig  
beschlossen, eine Eingabe an den Reichstag und  
Bundesrath zu richten mit der Bitte, das Inkraft-  
treten des Invaliditätsversicherungsgesetzes  
zunächst hinauszuschieben und sodann den Geset-  
zentwurf einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen.  
Zugleich soll den übrigen Handelskammern von diesem  
Beschluss Mittheilung gemacht werden mit dem Er-  
suchen, in gleicher Richtung thätig zu sein.

— Der in Mex. wie wir berichteten, wegen  
Landesverraths verhaftete Ludwig Stöckel ist  
Bayer von Geburt (aus Nürnberg gebürtig) und  
46 Jahre alt. Er hat ein vielbewegtes Leben hinter  
sich. Eine in seinem Besitze vorgefundene Photo-  
graphie stellt ihn als österreichischen Oberleutnant  
dar, während Spielmarken darauf hinweisen, daß er  
sein Glück in Monaco versucht haben muß. In Mex.  
war er seit Anfang dieses Jahres bei der Fortifikation  
als Zeichner beschäftigt und lebte in intimen Ver-  
hältnissen mit einer französischen Sprach-Lehrerin,  
welche fast gleichzeitig mit ihm nach Mex. übergesiedelt  
und kurz vor seiner Verhaftung ins Ausland verduftet  
ist. Bei seiner Verhaftung, welche am 25. August  
erfolgte, fand man zahlreiche Kopien von fortifikatori-  
schen Plänen vor. Wenige Tage später trafen be-  
lastende Briefe aus Frankreich ein, welche sogleich be-  
schlagnahmt wurden. Das Reichsgericht hat den  
Untersuchungsrichter beim Meyer Landgericht, Freuden-  
thal, mit der Fortführung der Untersuchung betraut.

— Schweiz. Bern. Wegen erbitterter Feind-  
schaft der Tessiner Parteien unter einander, beschloß  
der Bundesrath, daß die ultramontane Regierung im  
Interesse der Ruhe und Ordnung suspendirt bleiben  
müsse.

### Die Bahnverbindung Stadt und Bahnhof Eibenstock betr.

Eibenstock, 23. Septbr. Gestern Mittag 12 Uhr  
22 Min. kam Herr Baurath Pleßner aus Gotha  
hier an, um in den nächsten Tagen die zur Ausar-  
beitung der Vorlage wegen Verbindung der Stadt  
mit dem Bahnhofe durch eine Eisenbahnlinie be-  
nötigten Terrainaufnahmen vorzunehmen. Der-  
selbe wurde von mehreren Herren des betreffenden  
Eisenbahnbaucomitée empfangen und sodann von  
diesen, sowie von den Herren Oberforstmeister Schu-  
mann und Forstmeister Gläsel bei der Begehung des  
zu der Eisenbahnanlage außersehbaren Terrains be-  
gleitet. Hierbei wurde vor Allem festgestellt, daß die  
Strecke möglichst nahe an das Schießhaus befaßt Er-  
richtung einer Haltestelle daselbst gebracht werden  
müßte.

Abends 8 Uhr fand sodann eine zahlreich be-  
suchte Versammlung statt, welcher Herr Baurath  
Pleßner, sowie Herr Ingenieur Roth mit beizwoh-  
ten. Der Vorsitzende des bisherigen Comité Herr  
Eugen Dörfel begrüßte zuvörderst die Erschienenen,  
stellte hierauf die Herren Pleßner und Roth der  
Versammlung vor und gab sodann einen kurzen  
Ueberblick über den bisherigen Verlauf der fraglichen  
Eisenbahnangelegenheit. Vor Allem wies er darauf  
hin, daß die Frage der Selbsthilfe deshalb auf-  
gekauft sei, weil die mehrfachen Bemühungen bei der  
Königl. Regierung um Verbindung der Stadt mit  
dem Bahnhofe durch eine Eisenbahnlinie bisher ver-  
gebens gewesen seien, in nächster Zeit auch keinen  
Erfolg haben würden, weil ferner die Verlängerung  
der Eisenbahnlinie Willau-Saupersdorf nach Schön-  
heide und darüber hinaus genehmigt, der Eibenstocker  
Industrie aber keine Rechnung getragen worden sei.  
Im Weiteren theilte er mit, daß der zur Erledigung  
der Vorarbeiten benötigte Betrag von 600 Mark  
innerhalb weniger Stunden gezeichnet worden sei  
und daß auch die städtischen Collegien einen Beitrag  
von 300 Mark bewilligt hätten, daß hierdurch aber  
das rege Interesse an der Eisenbahnfrage genügend  
gekennzeichnet würde. Ferner bemerkte er, daß er  
sich den Herren Bürgermeister Löschner und Stadt-  
verordnetenvorsteher Hertel bei einer Reise nach  
Dresden zwecks Vorstellung im Königl. Finanzmini-  
sterium und bei den sonst maßgebenden Personen  
betreffs der Eisenbahnangelegenheit angeschlossen ge-  
habt und hierbei den Eindruck gewonnen habe, daß  
in diesen Kreisen der Angelegenheit an und für sich  
ein gewisses Interesse entgegengebracht würde, die  
Deputation nicht gänzlich abfällig beschieden worden  
sei, der Frage aber von der Regierung zur Zeit des-  
wegen nicht näher getreten werden würde, weil in  
den letzten Jahren große Beträge zu einer Menge

von Eisenbahnlinien bewilligt worden seien, die erst  
noch verwendet werden müßten. Da nun die Kgl.  
Generaldirection der sächs. Staatseisenbahnen ver-  
fügbare Arbeitskräfte zur Erledigung der Vorarbeiten  
zur Zeit nicht habe, so sei mit Herrn Baurath  
Pleßner aus Gotha in Verhandlung getreten und  
mit demselben auch ein Vertrag abgeschlossen worden.

Hierauf übernahm Herr Baurath Pleßner das  
Wort zu folgenden Ausführungen: Bereits seit dem  
Jahre 1868 habe er im Königreich Preußen ange-  
regt, durch den Bau von Lokalbahnen mit geringeren  
Herstellungskosten einzelnen industriellen Gegenden  
bez. Orten zu dienen. Anfänglich habe er jedoch  
keine Meinung hierfür vorgefunden und erst nach  
wiederholter Beibringung von rechnerischen Unter-  
lagen über die niedrigen Herstellungs- u. Betriebs-  
kosten, über Rentabilität u. s. w. habe man sich von der  
Zweckmäßigkeit derartiger Bahnlücken überzeugt. Hr.  
Pleßner theilte sodann mit, zu welchen Eisenbahn-  
strecken innerhalb Sachsens und Thüringens er be-  
reits die Vorarbeiten geschaffen und bei deren Aus-  
führung er mitgewirkt habe. Von welchem Vortheil  
eine Eisenbahnlinie für einen Ort sei, beweise die  
von ihm vor 11 Jahren erbaute und erpachtete 9  
km lange Lokalbahn Eisenberg-Crossen, welche zur  
Hebung der Industrie Eisenbergs ganz wesentlich  
beigetragen habe, denn der Frachtenverkehr sei von  
anfänglich 21,500 Tonnen jährlich auf 62,000 dergl.  
jezt gestiegen. Zum Bau dieser Strecke, die eine  
Maximalsteigung von 1 : 38 habe, sei seinerzeit  
seitens der Herzogl. Altenburgischen Regierung die  
Hälfte der Anlagelosten darlehensweise gedeckt worden.  
Dieser Betrag sei aber so lange nicht zu verzinsen  
gewesen, bis die Einnahmen der Linie eine Ver-  
zinsung des gesammten Anlagekapitals ermöglicht  
hätten, was jetzt der Fall sei.

Früher hätten bei Adhäsionsbahnen Steigungen  
von 1 : 40, allerhöchstens 1 : 30, überwunden werden  
können. Durch die Einführung des Zahnradsystems  
sei jetzt aber die Anlegung viel steilerer Eisenbahn-  
linien ermöglicht und Steigungen von 1 : 15 mit  
16 beladenen Achsen noch zu überwinden. Infolge  
eines sinnreichen Systems an den Maschinen und  
der Einrichtung, daß in ebeneren Strecken die Zahn-  
stange wegfällt und nur die Trieb- und Laufträder  
zur Wirkung kommen, sei man in neuerer Zeit zu  
dem gemischten System gekommen, d. h. man habe  
Adhäsionsbahn mit Zahnradbahn, je nach den ab-  
wechselnden Steigungsverhältnissen, verbunden. Daß  
die Anwendung des Zahnradsystems der Entwicklung  
einer auch dem Frachtenverkehr wesentlich dienenden  
Strecke nicht entgegen sei, dafür seien die Eisenbahn-  
linien von Freiburg im Breisgau nach Neustadt im  
Schwarzwald und die Harzbahn, sowie die Bahn